

Backnang MEINE HEIMAT

Sonderveröffentlichung
der Backnanger Kreiszeitung
Freitag, 28. Februar 2020

„Da sind
wirklich
ein paar Gute
dabei“

Der Akkordeon-Ring Steinbach legt
höchsten Wert auf Nachwuchsarbeit

Das Musizieren im
Schülerorchester mit
Dirigent Martin Spieß
macht den Kindern
besonders viel Spaß,
manchmal sogar
mehr als Einzel-
unterricht. Die Kinder
jedenfalls sind mit
Feuereifer bei der
Sache.



„Da sind wirklich ein paar Gute dabei“

Der Akkordeon-Ring Steinbach legt höchsten Wert auf Nachwuchsarbeit

Kinder musizieren gern. Das wissen auch die Verantwortlichen des Akkordeon-Rings Steinbach. Deshalb legen sie höchsten Wert auf die intensive Nachwuchspflege. Mit Erfolg. So viele Jugendliche wie der Steinbacher Verein hat bundesweit keiner in Ausbildung. Musikalische Angebote gibt es für jede Altersstufe, von den Babys angefangen über die Teilnehmer des Musikgartens bis hin zu verschiedenen Orchestern.

VON SIMONE SCHNEIDER-SEEBECK

Schwungvolle Klänge ertönen aus dem Probenraum des Akkordeon-Rings Steinbach. 14 Jungs und Mädchen, unterstützt von ihrer Lehrerin Bianca Rieger, lassen die Piraten tanzen. Welch passende Musik für das Schifferklavier, man fühlt sich an das Deck eines Dreimasters voll blutrünstiger Piraten versetzt, der durch die sieben Weltmeere jagt. Dirigent Martin Spieß schwingt den Taktstock, treibt an oder nimmt zurück, verbessert hier und lobt da. Es klingt schon ziemlich gut, und dabei sind die Musiker gerade mal zwischen acht und zwölf Jahre alt. Das nächste Konzert des Akkordeon-Rings steht an. Filmmelodien sind das Thema und die Jugend geht auf Kaperfahrt. Zwei Jungs sind besonders eifrig

dabei. Eigentlich gehören sie zum älteren Jugendorchester, doch sie unterstützen die Jüngeren nach Kräften.

„Da sind wirklich ein paar Gute dabei“, frohlockt Siglinde Lohrmann, seit 22 Jahren Vorsitzende des Vereins. Sie hofft, dass diese auch über das Jugendalter hinaus dem Instrument treu bleiben, denn das ist die große Herausforderung. Gerade im Jugendalter, nach dem Schulabschluss und mit Beginn der Ausbildung, verlassen viele Talente den Verein oder pausieren, weil es von der Zeit her nicht mehr passt oder man den Wohnort wechselt. Doch glücklicherweise gibt es auch Rückkehrer und so manch einer entdeckt im fortgeschrittenen Alter die Liebe zur Musik.

Für den Akkordeon-Ring Steinbach steht schon seit Jahrzehnten fest: Ohne die intensive Nachwuchspflege hätte der Verein schlechte Karten. Bereits in den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatten sich Freunde des Instruments zusammengeschlossen. 1956 erfolgte dann die Vereinsgründung unter der Leitung von Günter Klein. Und bereits 25 Jahre später, also 1981, öffneten sich die Tore für den jugendlichen Nachwuchs mit der Etablierung des 2. Orchesters, mittlerweile als Jugendorchester bekannt. Otto Kuklies und Rudi Schenek waren die ersten Dirigenten. Bereits damals war klar: Die Jugend durfte nicht vernachlässigt werden. Auch wenn es einmal Engpässe bei der Leitung gab, immer wieder fand sich jemand, der sich dazu bereit erklärte, das Jugendorchester zu unterstützen. Häufig waren das sogar Spieler des 1. Orchesters. Und selbst, wenn es zwischendurch nicht so rosig mit dem musikalischen Nachwuchs aussah, man hielt an der Jugend-

arbeit fest und warf das Akkordeon, pardon die Flinte, nicht ins Korn.

So viel Engagement zahlt sich langfristig aus. „Wir sind deutschlandweit der einzige Akkordeonverein, der so viele Jugendliche in der Ausbildung hat“, erklärt Lohrmann stolz. Die beiden Akkordeonlehrer Bianca Rieger und Martin Spieß seien sehr aktiv bei der Gewinnung neuer Musikschüler. Bereits für Babys gibt es ein musikalisches Angebot. Zwischen drei Monate und fünf Jahre alt sind die momentan 30 Teilnehmer des Musikgartens. In altersgerechten Gruppen werden die Kinder spielerisch an die Musik herangeführt. Ab vier Jahren bietet der Verein „Singen, tanzen, rhythmisieren“ im Rahmen der musikalischen Früherziehung an, mit fünf Jahren ist das Erlernen der Melodica möglich. Ab sechs Jahren kann man sich dann am „richtigen“ Instrument, dem Akkordeon, versuchen. Und das wird rege genutzt.

Besonders beliebt sind die Schul-AGs. Fast alle Backnanger Schulen sowie die Schulen in Auenwald und Spiegelberg sind mit dem Akkordeon-Ring eine Kooperation eingegangen und bieten in den Randstunden eine Akkordeon-AG an. Gegen eine monatliche Gebühr kann man hier teilnehmen, und das ganz ohne eigenes Instrument, denn 40 Leihinstrumente werden dafür zur Verfügung gestellt. Und die sind in der Anschaffung nicht gerade billig. Viele der Kinder sind auch in den beiden Jugendorchestern aktiv. „Die 2. Klasse ist eigentlich das beste Einstiegsalter“, so Siglinde Lohrmann, die selbst jahrelang Orchester geleitet hat. „Die Kinder sind da bereits in der Schule angekommen und können sich auf etwas

Neues einlassen.“ Und das Akkordeonspiel ist eine perfekte Ergänzung zum Schulalltag, denn wissenschaftliche Untersuchungen haben nachgewiesen, dass durch das beidhändige Spiel beide Gehirnhälften aktiviert werden. Davon profitiert besonders das mathematische Denken.

Doch solche Überlegungen stehen natürlich nicht im Vordergrund, wenn man mit dem Musizieren beginnt. Es geht um Spaß, um gemeinsames Erleben. Orchesterleiter Martin Spieß bestätigt: „Das Orchester macht den Kindern immer Spaß. Mehr sogar als Einzelunterricht.“ Er schmunzelt: „Da hört man nicht gleich jeden Fehler.“ Seine Kollegin Bianca Rieger unterstreicht: „Viel läuft über die Schul-AGs, da bleiben einige Kinder hängen.“

Und diese sind mit sichtbarem Eifer dabei. Nachdem die „Kleinen“ Noten und Instrumente zusammengepackt haben, legt das Jugendorchester mit der Kaperfahrt los. Unterstützt werden die 15 Mädchen und Jungen von drei erfahrenen Spielerinnen und Bianca Rieger. Sie sind sehr konzentriert dabei, setzen die Anweisungen ihres Dirigenten sofort um und der eine oder andere legt sich sogar ohne Blick in die Noten ins Zeug.

Am 21. März findet um 19.30 Uhr das Frühjahrskonzert des Akkordeon-Rings in der Dorfhalle Steinbach statt. Zudem wird im März für alle musikalischen Angebote des Akkordeon-Rings eine Schnupperstunde angeboten. Für erfahrenere Spieler ist es möglich, bei einer offenen Probe vorbeizuschauen. Interessenten sind herzlich dazu eingeladen. Weitere Informationen hierzu gibt es unter www.akkordeon-ring.de.

Das Akkordeonspiel ist die perfekte Ergänzung zum Schulalltag. Beide Gehirnhälften werden aktiviert.